

IV. Bl. 107^a—139^b (Nr. 22) Antwort des Abtes Isaak, „des geistlichen Philosophen“, d. i. Isaak von Ninive, auf 33 (sic) Fragen des jüngeren Simeon Stylites = Cozza-Luzi, *Nov. Patr. Bibl.* VIII, 3, p. 157—187 (Auszug).

V. Bl. 140^a—144^a (Nr. 23) Sentenzen des Abtes Poimen.

VI. Bl. 144^b—163^a (Nr. 24) 35 Kapitel über das Mönchtum und das monastische Leben von Isaak von Ninive, übersetzt von 'Abdallâh ibn al-Faql. Bl. 163^a^b Brief desselben an seinen Bruder über die Reinigung von Sünden und die Buße nach der Taufe, Bl. 164^a^b über das Stillschweigen und die Einsamkeit (derselbe Text wie in 24 III).

VII. Bl. 165^a—173^a (Nr. 35) Brief Kassians des Römers an den Abt Kastor über das Mönchsleben in Ägypten und dem übrigen Orient = Migne, *P. lat.* 49, 53—152.

(Fortsetzung folgt).

Dr. G. GRAF.

B) FORSCHUNGEN UND FUNDE.

Arabische Apophthegmensammlung. — Zu den von Monsignore Dr. C. M. Kaufmann aus Ägypten mitgebrachten Handschriften (vgl. *Or. Chr.* N. Ser. II [1912], S. 140—143) gehört ein umfangreicher Folio-Band zwar neueren Datums, aber altherwürdigen Inhalts.

Der abgenützte und zum Teil erneuerte Einband aus Pappe und Leder umschließt 321 Blr. von weißem, starkem Papier, von denen am Anfange drei und am Ende vier unbeschrieben und die Textblätter mit koptischen Ziffern von $\bar{\text{b}}$ bis $\overline{\text{cic}}$ (2—215) numeriert sind. Größe 310×220 mm, Textspiegel ca. 240×150 mm mit 19—20 Zeilen. Den Anfang ziert eine einfache ornamentale Kopfleiste in gelb, grün und braun.

Einem zweifachen Kolophon (Bl. $\overline{\text{cr}}$ v^o— $\overline{\text{cA}}$ r^o und Bl. $\overline{\text{cic}}$ r^o) zufolge war der Besteller der Abschrift der aus dem Bezirke Mir stammende Mönch Claudius im Marienkloster der Syrer in der nitrischen Wüste (دير الست السيدة بالسريان) und der Kopist der Mönch und Priester Jûhannâ im Dêr Baramûs. Datum der Vollendung: Montag 5. Baramhât 1564 Mart. (= 1848 n. Chr.).

Das Buch war als Tischlektüre der Mönche bestimmt (am Rande sind Lesemerkzeichen). Es beginnt mit einem Tischgebete (Bl. $\bar{\text{b}}$ r^o— $\bar{\text{r}}$ v^o): البريه المقدسه (sic) بركه تقال على المايده كقنون „Segen, welcher

über den Tisch gesprochen wird nach der Regel der heiligen Wüste“ samt Fürbitten für Lebende und Verstorbene und einem Danksagungsgebet (Bl. $\bar{\Gamma} \nu^{\circ} - \Delta \bar{\Gamma}^{\circ}$): البركة (sic) شكر يقال بعد قرات „Dank, welcher nach der Lesung des Segens gesprochen wird“.

Daran schließen sich (Bl. $\bar{\Lambda} \bar{\Gamma}^{\circ} - \bar{\alpha} \nu^{\circ}$) „Gebote, welche unser aller Gebieterin, die reine Gottesgebärerin Martmarjam, die Jungfrau, unserm Vater, dem heiligen, großen, ehrwürdigen Anbâ Makarios im Gebirge Šihât gegeben hat zur Erbauung der Brüder und für diejenigen, welche sie befolgen und beobachten und in ihnen wandeln“. Inc. مَجْدًا وكرامه لابنى الحبيب يسوع المسيح النعمة والبركة تحل على الراهب الذى يحفظ الوصايا النج. Es sind 43 kurze Regeln über das Verhalten der Mönche in und außer dem Kloster, aber mit den unter dem Namen Makarios überlieferten Mönchsregeln (Migne, *P. gr.* 34, 967—980) nicht identisch.

Den Hauptbestandteil des Bandes (Bl. $\bar{\alpha} \nu^{\circ} - \bar{\sigma}\bar{\alpha} \nu^{\circ}$) bildet eine umfangreiche, in sich abgeschlossene Sammlung von *Apophthegmata Patrum* mit der Überschrift: „Leben der heiligen, reinen, ehrwürdigen, auserwählten, frommen, streitenden Väter, der Mönche, Einsiedler, Aszeten und Diener, welche den weltlichen Lüsten und all ihrem Genuß und ihrer Süßigkeit mit Absicht und freier Wahl entsagt haben, um ihrem Herrn zu leben, ihren Besitz und ihre Familie freiwillig verließen, die Hitze und das Feuer des Sommers und die Kälte und den Frost des Winters ertrugen und dieses taten zur Rettung ihrer Seelen. Es ist eine Sammlung von Nachrichten (اخبار) der heiligen Väter, die bekannt ist (unter dem Namen) ‘der Garten, der Schlüssel zum Tore des Paradieses’ (البستان مفتاح باب الفردوس), durch welchen Gott Geist und Verstand erleuchtet“ usw. Nach einer kurzen Einleitung über den asketischen Wert dieser dicta et gesta folgen dieselben (Bl. $\bar{\xi} \nu^{\circ}$) in scriptura continua ohne jede andere Abteilung als Hervorhebung durch Rotschrift der einleitenden Worte.

Den Anfang macht „der heilige, ehrwürdige Antonius, der Stern der Wüste, die Krone der Mönche, das Haupt aller Tugenden“ mit 9 Apophthegmen („Der Anfang der Weisheit ist die Furcht Gottes“, „Wie das Licht, wenn es in ein Haus eindringt, die Finsternis darin verscheucht, ebenso verscheucht die Furcht Gottes, wenn sie in das Herz des Menschen eindringt, seine Finsternis und lehrt es alle Tugenden und die Weisheit,“ dann eine kleine Anekdote aus dem Leben des Heiligen usw.). Nach ihm kommen der hl. Arsenios mit 10, Makarios „der Mittelägypter“ (الوسطانى) mit 2 und Makarios „der Oberägypter“ (الصعيدى) mit 14 Ap. zu Wort. Hierauf reihen sich in bunter Folge und Abwechslung kurze Aussprüche und längere Erzählungen an einander, in welchen folgende Väter und Heilige als Urheber, bezw. Beteiligte genannt sind: Zosima (Zosimôs), Pachomios,

Moses, Poimen (بيمان, بيمين, بيمين), Zenón, Daniel, Andronikos und seine Gemahlin Anastasia, Eulogios, Athanasios von Alexandrien, Moses „der Schwarze“, Elias, Johannes, Isaias, Kyrillos, Antonius, „Vorsteher des Sinaiklosters“, Dorotheos, Ptolemaios, Epiphanius von Cypern, Ammon (امونا, امونوس), Cassianus, Nikâ, Nestor (نشطورا), Johannes Chrysostomos, Theodoros, Johannes „Vorsteher des Klosters Kannûbîn“, Theodoros, Schüler des Pachomios, Petrus (بترا, بطرة), Evagrius (اكروني, وغرى), Abraham (ابراهيم, ابرام), Timotheos, Chronios (اكروني), Paphnutios (بفنتيوس, ببنودي, ابنوتي), Joseph, Paula, Sisimios (? شيشاي), Jakob, Basilios, Nilos, Gerasimos, Gregorios, Palladios, Martellos (مرطلوس) Zeitgenosse des Arsenios, Johannes „der Kleine“, Agapitos (? اغاتب), Serapion, Stephanos von der Thebais, Ananias, Ephrem (اماري, افرام), Barsanuphios, Johannes von Asiût, Isaak der Syrer, Theodoros von Edessa, Simon der Wundertäter. Dazwischen ist eine unübersehbare Zahl Sentenzen von „Greisen“, „Brüdern“, „Vätern“, „Heiligen“ eingestreut.

Die Sammlung gehört jenem Typus von Apophthegmenten an, welchen M. Chaine (*Le texte original des Apophthegmes des Pères: Mélanges de la Faculté Orientale*, V, 2 S. 541—569, vgl. S. 543f.) als kompulatorischen bezeichnet hat. Jedoch hat sie außer dem Mangel an Ordnung und Zusammenhang und vielleicht — was noch zu untersuchen wäre — dem Gleichlaut gewisser Sentenzen nichts gemein mit den beiden bis jetzt ausschließlich bekannten Redaktionen dieses Typus, welche bei Migne, *P. lat.* 73, 739—810 und 74, 381—394 in lateinischer Fassung mitgeteilt sind. Auch ist sie verschieden von der koptischen von G. Zoega, in *Catal. codicum mss. qui in Museo Borgiano Velitris adservantur*. Romae 1730, p. 287—361 herausgegebenen Sammlung. Möglicherweise ist sie mit jener in Cod. Par. ar. 283 (133 Blr., 13. Jahrh.), in Verbindung zu bringen; der Katalog (de Slane, p. 79) gibt nur unzureichenden Aufschluß: „Recueil d'anecdotes et de discours édifiants, attribués à des moines distingués par la sainteté de leur vie.“ Das Material will der Kompilator dieser Sammlung dem Buche „Das Paradies“ und anderen Werken entnommen haben. Als Autor des „Paradieses“ (Bemerkung des Redaktors der Sammlung oder des Herausgebers des Kataloges?) wird Abû l'Faḍâ'il aṣ-Ṣafî, Sohn des Abû 'l-Mufaḍḍal genannt. Gemeint ist jedenfalls der eine der drei berühmten koptischen Gelehrtenbrüder mit dem Beinamen ibn al-'Assâl (vgl. *Or. Chr.* N. Ser. II [1912] S. 219). Doch ist von der Abfassung eines solchen Werkes durch denselben sonst nichts bekannt.

Der letzte Teil der Handschrift (Bl. ٢٤٦ v°—٢٤٦ r°) enthält wieder eine Reihe von Mönchsregeln, speziell für die Oberen, mit der Überschrift: „Abschrift des Kanons der Klostersvorsteher, welche ehemals gemangelt hat, damit sie darin Bewahrung vor Fehlritten und Verzeihung

vor Verfehlungen finden“. Anfang der Vorrede: „Es ist bekannt und man weiß, daß der Anfang dieses erhabenen Geheimnisses und hohen Weges unser ehrwürdiger Vater Anbâ Antonius ist und der hl. Makarios, und daß der hl. Vater Pachomios die erste Regel ausgewählt hat usw.“ Im ganzen sind es 26 Kanones. Inc. **يجب ان يكون رئيس**. **الدير مستقيم ولا يراى في شى ولا ياخذ بوجه اسنان الخ** die Bemerkung: „Diese heiligen Kanones sollen jedes Jahr dreimal bei Tisch gelesen werden . . . Dieses Exemplar ist eine Kürzung aus drei alten Handschriften, wie der Herr, der Vater, der Patriarch Juwânis berichtet, der diese Regel aus den übereinstimmenden Kanones zusammengestellt hat, und ich habe kein Mehr gefunden zur Verbesserung seiner Bücher und nichts, was etwa nicht dazu gehört, um es (als überflüssig) auszulassen“.

Ein älteres, auf Bl. 616 rückwärts aufgeklebtes Blatt enthält folgende Vermerke:

a) Im oberen linken Eck, quer geschrieben:

وكنا طلعتنا الى هدى الديورة المقدسه لاجل عمارهم
 المسيح الالهنا يجعلهم عمار الى
 دهر الدهرين وتجعلنا تحت
 ظل صلوات القديسين الكاينه
 اجتهادهم بهدى البريه المقدسه
 بشفاعه الست السيده وجميع القديسين

„Wir kamen zu diesen heiligen Klöstern wegen ihres blühenden Zustandes. Christus, unser Gott, lasse sie bewohnt sein in Ewigkeit, und uns stelle er unter den Schatten der Gebete jener Heiligen, welche in dieser heiligen Wüste gekämpft haben, durch die Fürbitte der Herrin, der Gebieterin, und aller Heiligen“.

b) In der Mitte links:

ΠΙΣΝΚΙ
 ΚΟΧΝΦ
 ΠΙΘΡΟΝΟΣ
 ΙΑΛΝΗ.

„Der armselige Josef — der Thron — Jerusalem“.

c) Von der Mitte abwärts:

بسم الله الرووف الرحيم

(Die folgende Verschnörkelung, weil verletzt, nicht mehr leserlich, dann:)

فرهست
 تضمن اسما الشهداء والقديسين
 الموضوعين في صندوق الشركه الجواهر

التفيسه بدير الست السيده المعروف
 بالابيهات السريان وان يا اخوه واديهات
 من اخذ من هذه الاعضا شيئًا كثير او قليل
 يكون تحت كلام الله القاطع وحروم الله
 الشائع وهذه اسمائهم المباركه اول ذلك
 ايينا القديس ساويرس جزوا (جُزءٌ: lies) وديسقوس
 ورفيقه جزوا وقرياقوس ويوليطه امه
 جزوا وتادرس المشرقى جزوا واربعين
 شهيد بسبسطيه جزوا ويعقوب الفارس
 جزوا وبخمس القصير جزوا وانبا موسى الاسود
 جزوا وشعر مريم المجدليه جزوا

„Verzeichnis, welches die Namen der Martyrer und Heiligen enthält, die in dem Schreine der Genossenschaft niedergelegt sind als kostbare Perlen im Kloster der Herrin, der Gebieterin, bekannt als „syrische Väter“. Wenn, o Brüder und Väter, einer etwas von diesen Gliedern, sei es viel oder wenig, hinwegnimmt, der sei unter dem Worte Gottes, der abtrennt, und den Flüchen Gottes, der niederschlägt (vgl. Jer. 23, 29; Hebr. 4, 12). Dieses sind ihre Namen: Erstens unser Vater der hl. Severus — ein Teil, und Dioskuros und sein Genosse — ein Teil, Kyriakos und seine Mutter Julitta — ein Teil, Theodoros der Morgenländer — ein Teil, die 40 Martyrer in Sebaste — ein Teil, Jakob der Reiter — ein Teil, Johannes der Kleine — ein Teil, Anbâ Moses der Schwarze — ein Teil, Haare der Maria Magdalena — ein Teil.“

Auf der letzten Seite in neuer Schrift eine Eigentumsnotiz (وقف) für das mehrfach genannte Marienkloster der syrischen Mönche.

Polemik gegen die Schismatiker. — Eine weitere Handschrift Mons. Kaufmanns entstammt katholisch-melkitischen Kreisen und ist eine Streitschrift gegen die Griechisch-Orthodoxen.

92 Blr. (nicht numeriert). 4°. 21 Zln. Papier dünn, gelb, gerippt. Ebd. rotes Leder mit Pressung. Schr. klein, regelmäßig, schwarz und rot; quer am Rande die Bibelzitate. Niederschr. 17. oder 18. Jahrh.

Das Werk führt, wie aus der Einleitung (3½ Seiten) zu entnehmen ist, den Titel:

البرهان اليقين على فساد ايمان المشايقين

„Der sichere Beweis für die Widerlegung des Glaubens der Getrennten.“ Als Veranlassung desselben bezeichnet der anonyme Verfasser eine von den Schismatikern verbreitete Glaubensformel mit sieben Thesen, welche der wahren apostolischen Lehre widerstreiten.